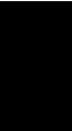


Honda WX10T

BEDIENUNGSANLEITUNG
Originalbetriebsanleitung



Wir danken Ihnen für den Kauf einer Honda-Wasserpumpe.

Dieses Handbuch behandelt die Bedienung und Wartung der Honda-Wasserpumpe: WX10T

Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen basieren auf der neuesten Produktinformation, die zum Zeitpunkt der Druckgenehmigung erhältlich war.

Honda Motor Co., Ltd. behält sich das Recht vor, Änderungen jederzeit und ohne Vorankündigung vorzunehmen, ohne irgendwelche Verpflichtungen einzugehen.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Genehmigung reproduziert werden.

Diese Bedienungsanleitung ist als permanenter Teil der Pumpe anzusehen und muss bei Verkauf der Pumpe weitergegeben werden.

Achten Sie besonders auf Erklärungen, denen folgende Worte voranstehen:

▲ WARNUNG Zeigt an, dass bei Nichtbeachtung der Anweisungen mit großer Wahrscheinlichkeit Verletzungs- oder Lebensgefahr besteht.

VORSICHT: Zeigt an, dass bei Nichtbeachtung der Anweisungen die Gefahr von Geräte- oder Sachbeschädigung besteht.

HINWEIS: Gibt nützliche Informationen.

Falls Störungen auftreten, oder wenn Sie irgendwelche Fragen über die Pumpe haben, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Honda-Händler.

▲ WARNUNG

Honda-Wasserpumpen sind für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb ausgelegt, sofern sie entsprechend den Anweisungen betrieben werden.

Vor der Verwendung der Wasserpumpe die Bedienungsanleitung durchlesen und sich mit dem Gerät vertraut machen. Wenn dies versäumt wird, kann dies Verletzungen und/oder eine Beschädigung des Geräts zur Folge haben.

- Die Abbildung kann je nach Typ unterschiedlich sein.

Entsorgung

Aus Umweltschutzgründen dürfen dieses Produkt, Batterien, Motoröl usw. nicht einfach in den Müll gegeben werden. Beachten Sie bei der Entsorgung örtliche Gesetze und Vorschriften, und wenden Sie sich an Ihren autorisierten Honda-Händler.

INHALT

1. SICHERHEITSANWEISUNGEN	3
2. LAGE DER SICHERHEITSaufKLEBER	5
CE-Markierung und Geräuschpegel	6
3. BEZEICHNUNG DER BAUTEILE	7
4. VORBEREITUNG	9
5. ÜBERPRÜFUNG VOR DER INBETRIEBNAHME	11
6. STARTEN DES MOTORS	18
•Vergasermodifikation für Betrieb in großer Höhenlage	21
7. BETRIEB	22
8. STOPPEN DES MOTORS	23
9. WARTUNG	24
10. TRANSPORT/LAGERUNG	35
11. FEHLERSUCHE	38
12. TECHNISCHE DATEN	40
ADRESSEN DER WICHTIGSTEN	
Honda-HAUPTHÄNDLER	Dritte Umschlagseite
"EG-Konformitätserklärung"	
INHALTSÜBERSICHT	Dritte Umschlagseite

1. SICHERHEITSANWEISUNGEN

▲ WARNUNG

Sicherer Gebrauch des Geräts–



- **Honda-Wasserpumpen sind für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb ausgelegt, sofern sie entsprechend den Anweisungen betrieben werden.**

Vor der Verwendung der Wasserpumpe die Bedienungsanleitung durchlesen und sich mit dem Gerät vertraut machen. Wenn dies versäumt wird, kann dies Verletzungen und/ oder eine Beschädigung des Geräts zur Folge haben.



- **Abgase enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Giftgas. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.**
- **Wenn Sie die Pumpe in einem geschlossenen oder auch nur teilweise geschlossenen Raum laufen lassen, kann die Luft, die Sie einatmen, eine gefährliche Abgasmenge enthalten.**
- **Die Pumpe darf auf keinen Fall in einer Garage, in einem Haus oder in der Nähe geöffneter Fenster und Türen betrieben werden.**



- **Der Motor muss vor dem Tanken gestoppt werden.**
- **Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter gewissen Bedingungen explosiv. Das Nachfüllen des Kraftstoffs muss in einem gut belüfteten Raum sowie bei abgestelltem Motor erfolgen.**



- Während des Betriebs wird der Auspufftopf extrem heiß und bleibt auch nach dem Abstellen des Motors für eine Weile heiß. Darauf achten, dass der Auspufftopf in heißem Zustand nicht berührt wird. Den Motor abkühlen lassen, bevor die Wasserpumpe im Gebäudeinnern gelagert wird.
- Die Auspuffanlage erhitzt sich während des Betriebs und bleibt auch noch nach dem Abstellen des Motors für kurze Zeit heiß. Die Warnhinweise an der Wasserpumpe beachten, um Verbrennungen zu vermeiden.

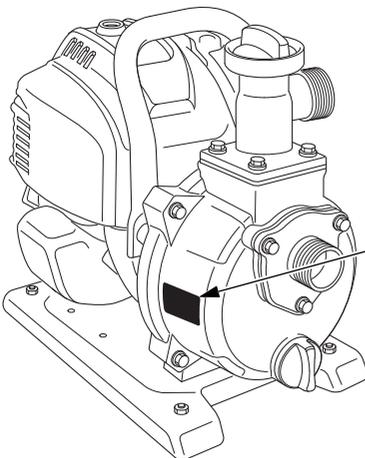
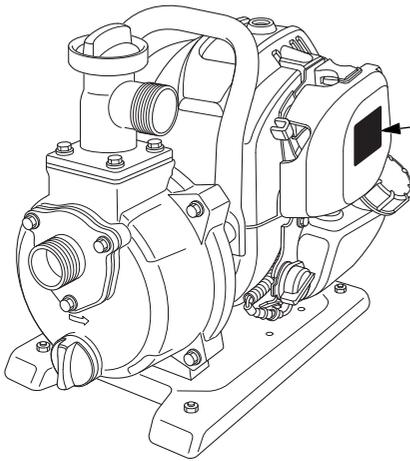
- Vor dem Start des Motors stets eine Vorbetriebsprüfung durchführen (siehe Seite 11). Sie können dadurch einen Unfall oder eine Beschädigung des Geräts vermeiden.
- Aus Sicherheitsgründen niemals brennbare oder ätzende Flüssigkeiten wie Benzin oder Säuren pumpen. Um eine Korrosion der Pumpenteile zu vermeiden, kein Salzwasser, chemische Lösungen oder Lauge fördern. Die Pumpe ist auch nicht zum Pumpen von Nahrungs- und Genussmitteln wie Wein oder Milch bestimmt.
- Die Pumpe auf einer festen und ebenen Unterlage aufstellen, sodass sie nicht umkippen kann.
- Um Brandgefahr zu verhüten und für eine ausreichende Entlüftung zu sorgen, die Pumpe bei Betrieb mindestens 1 Meter von Gebäudewänden und anderen Geräten entfernt aufstellen. Keine leicht entzündlichen Gegenstände in die Nähe der Pumpe stellen.
- Kinder und Haustiere müssen aus dem Arbeitsbereich ferngehalten werden, um die Gefahr von Verbrennungen durch heiße Motorteile zu reduzieren.
- Prägen Sie sich ein, wie die Pumpe schnell abgestellt werden kann. Außerdem sollten Sie sich mit der Funktion aller Bedienungselemente vertraut machen. Lassen Sie niemals zu, dass jemand die Pumpe ohne entsprechende Kenntnisse in Betrieb setzt.
- Den Motor niemals in einem geschlossenen Raum oder engen Räumlichkeiten laufen lassen. Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxidgas, welches Bewusstlosigkeit verursachen und zum Tode führen kann.
- Vor jedem Gebrauch den Bereich um den Motor auf Anzeichen eines Öl- oder Benzinaustritts prüfen.

2. LAGE DER SICHERHEITSaufkleBER

Diese Aufkleber informieren über potentielle Gefahrenquellen, die schwere Verletzungen verursachen können. Die in diese Anleitung erwähnten Hinweisschilder und Sicherheitshinweise sorgfältig durchlesen.

Wenn ein Aufkleber abfällt oder nur noch schwer lesbar ist, können Ersatzaufkleber von Ihrem Wartungshändler bezogen werden.

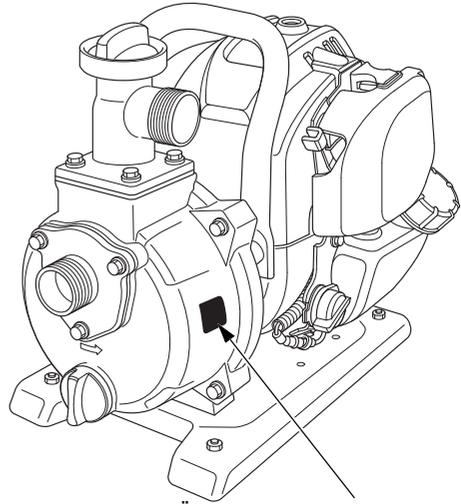
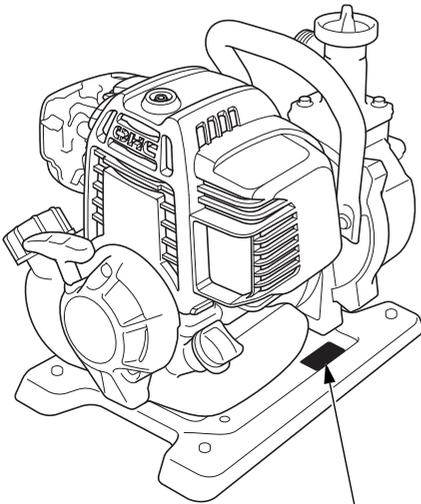
BEI BEDIENUNG ZU BEACHTEN



VORSICHT HEISS



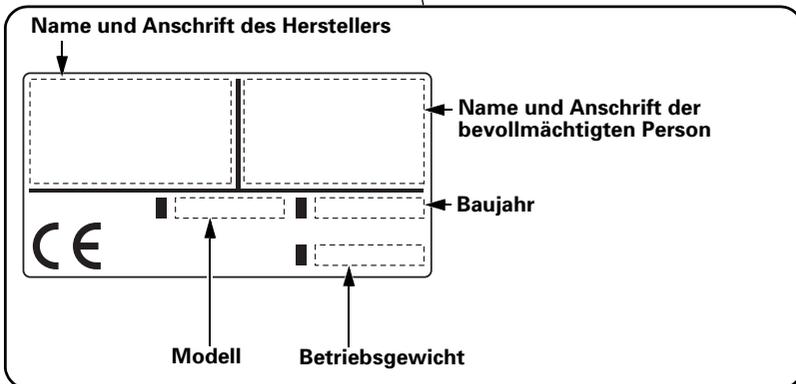
CE-Markierung und Geräuschpegel



GERÄUSCHEMISSIONSANGABE

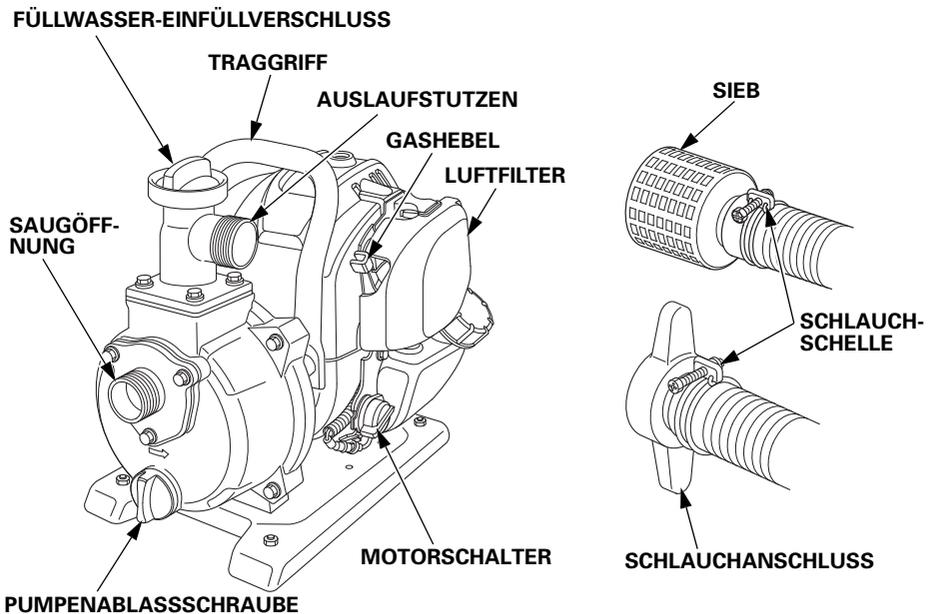
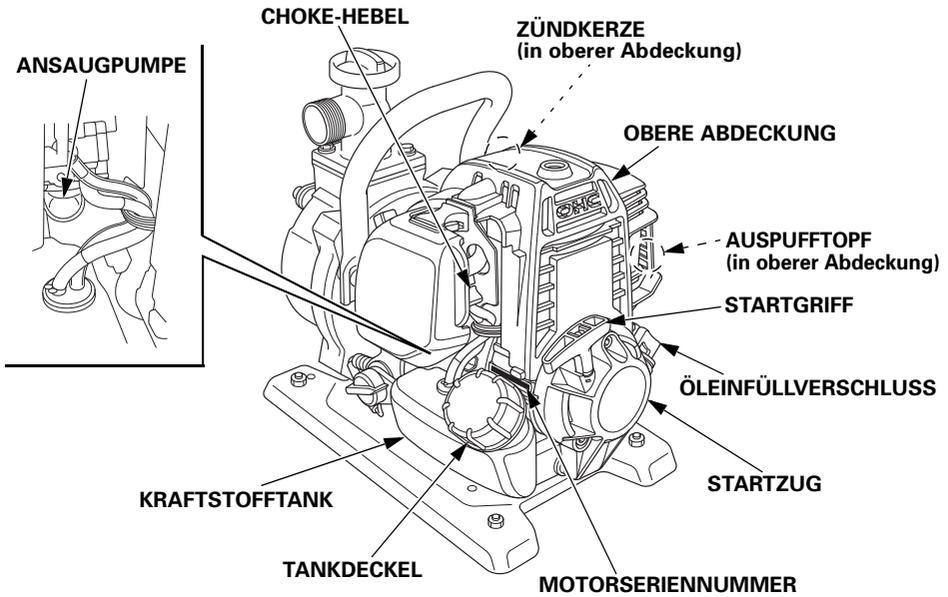


CE-ZEICHEN

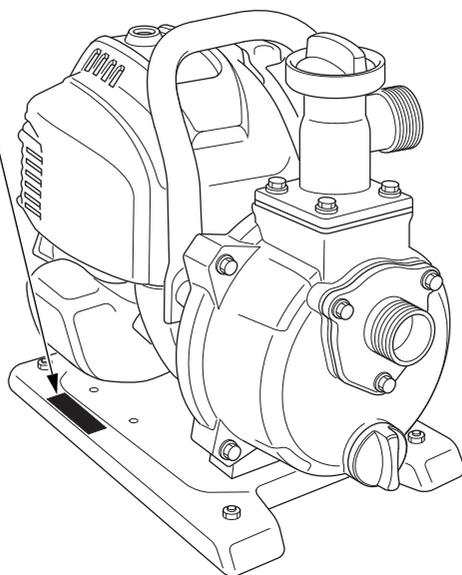


Name und Anschrift des Herstellers und der bevollmächtigten Person sind in der "EG-Konformitätserklärung" INHALTSÜBERSICHT dieser Betriebsanleitung angegeben.

3. BEZEICHNUNG DER BAUTEILE



RAHMENSERIENNUMMER



Rahmen- und Motorseriennummer (siehe Seite 7) im dafür vorgesehenen Feld unten eintragen. Sie benötigen diese Seriennummern zur Bestellung von Teilen.

Motorseriennummer: _____

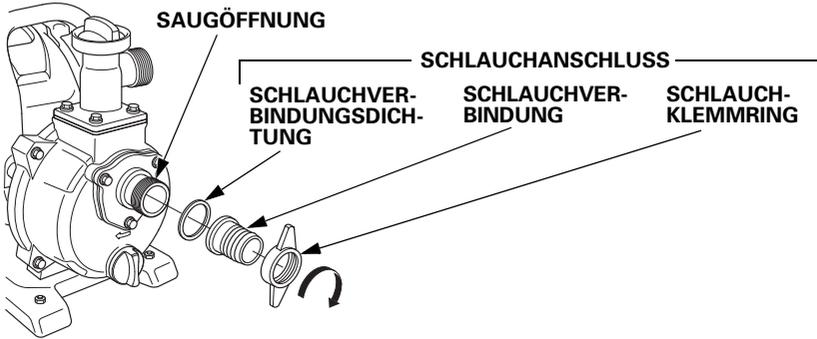
Rahmenseriennummer: _____

4. VORBEREITUNG

Vor jedem Gebrauch den Bereich um den Motor auf Anzeichen eines Öl- oder Benzinaustritts prüfen.

1. Den Schlauchanschluss einbauen.

Sicherstellen, dass die Schlauchverbindungsichtung richtig eingesetzt ist und gut aufsitzt. Danach den Schlauchanschluss an der Saugöffnung der Pumpe anbringen.



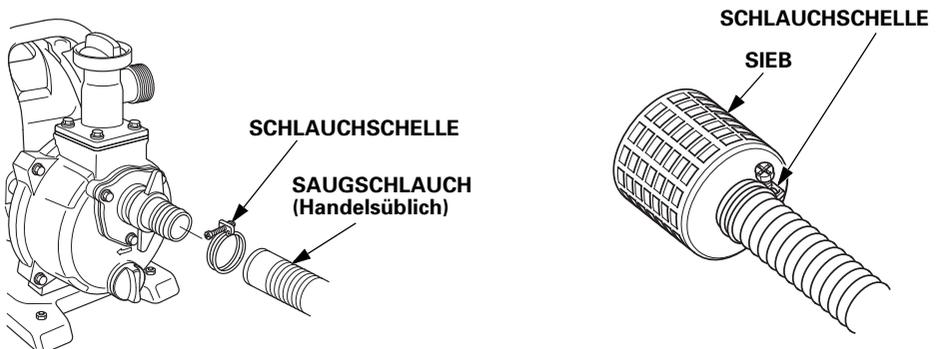
2. Den Saugschlauch anschließen.

Einen handelsüblichen Schlauch mit 25 mm-Durchmesser verwenden. Der Schlauch muss armiert sein und darf durch die Saugwirkung nicht in sich zusammenfallen. Der Saugschlauch soll so kurz wie möglich gehalten werden; je kürzer der Pumpenabstand zum Wasserspiegel, desto besser die Saugleistung. Auch die erforderliche Selbstansaugzeit hängt von der Schlauchlänge ab.

Das mitgelieferte Sieb ist mit einer Schlauchschelle wie gezeigt am Saugschlauchende anzubringen.

VORSICHT:

**Das Sieb stets vor dem Pumpen am Saugschlauchende anbringen.
Das Sieb verhindert ein Eindringen von Fremdkörpern, die zu einer Verstopfung oder zu einer Pumpenradbeschädigung führen können.**

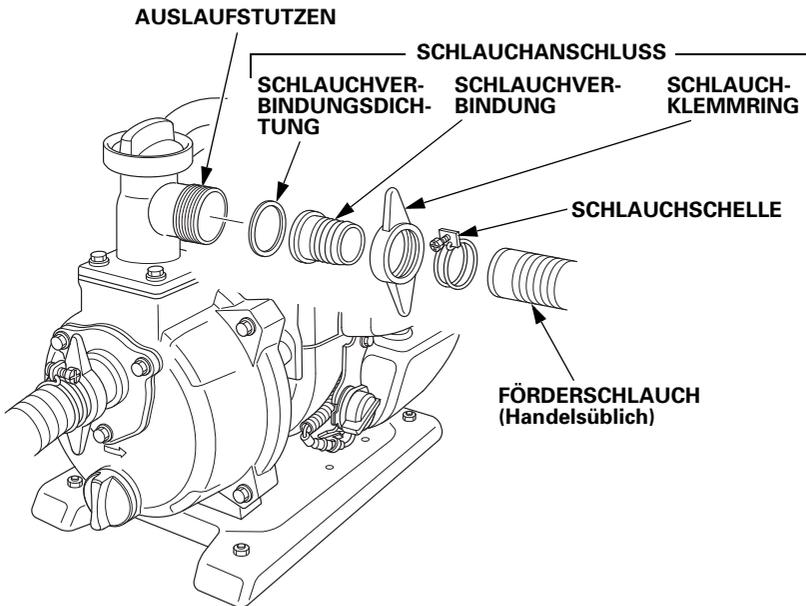


3. Den Förderschlauch anschließen.

Einen handelsüblichen Schlauch, einen Schlauchanschluss und eine Schlauchschelle verwenden. Für beste Leistung einen kurzen Schlauch mit großem Durchmesser verwenden. Lange Schläuche oder solche mit geringem Durchmesser erhöhen den Reibungswiderstand und reduzieren die Ausgangsleistung der Pumpe.

HINWEIS:

Die Schlauchschelle fest anziehen, damit sich der Schlauch unter hohem Druck nicht lösen kann.



5. ÜBERPRÜFUNG VOR DER INBETRIEBNAHME

1. Den Ölstand überprüfen.

Den Motorölstand alle 10 Betriebsstunden überprüfen; nötigenfalls mit Motoröl bis zur oberen Grenze auffüllen, wenn die Pumpe länger als 10 Stunden ununterbrochen betrieben wird.

VORSICHT:

Motoröl ist einer der Hauptfaktoren, die Leistung und Lebensdauer des Motors beeinflussen. Nichtlösliche Öle oder Pflanzenöle werden nicht empfohlen.

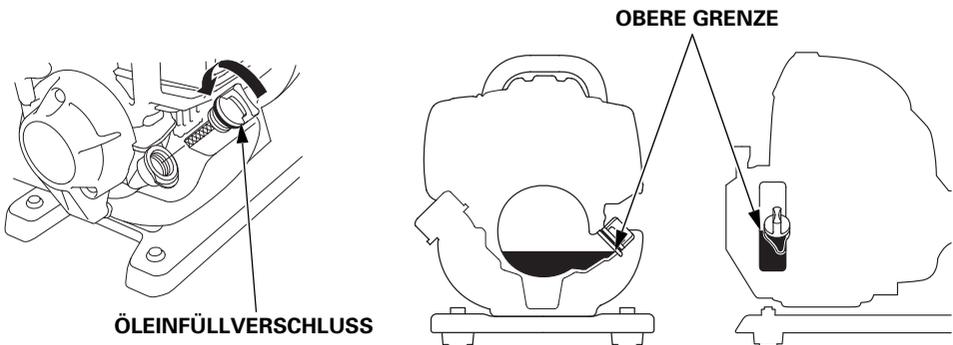
Zur Ölstandkontrolle muss der Motor abgestellt sein und waagrecht stehen.

1. Den Öleinfüllverschluss entfernen.
2. Den Ölstand überprüfen. Wenn er unter der oberen Grenzmarke liegt, empfohlenes Öl bis zur oberen Grenzmarke nachfüllen (siehe Seite 12).
3. Den Öleinfüllverschluss wieder sicher anbringen.

Motoröl langsam nachfüllen und hierbei darauf achten, dass es nicht überläuft, da der Motorölbehälter klein ist.

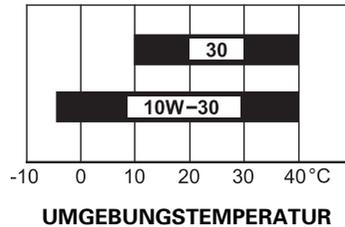
VORSICHT:

- **Der Betrieb des Motors mit unzureichender Ölmenge kann schwere Motorschäden verursachen.**
- **Den Motor unbedingt auf ebener Fläche im abgestellten Zustand prüfen.**



Empfohlenes Öl

Verwenden Sie ein 4-Takt-Motoröl, das die Anforderungen nach API-Serviceklasse SE oder höher (bzw. gleichwertig) mindestens erfüllt. Das Schild mit der API-Klassifizierung auf dem Ölbehälter muss mindestens die Klasse SE (bzw. gleichwertig) aufweisen.



Für den allgemeinen Gebrauch wird SAE 10W-30 empfohlen. Eventuell ist in Abhängigkeit von der Durchschnittstemperatur im Einsatzgebiet eine andere Viskosität erforderlich. Richten Sie sich nach dem Diagramm.

VORSICHT:

Detergenisfreies Öl oder Zweitaktmotoröl kann die Lebensdauer des Motors verkürzen.

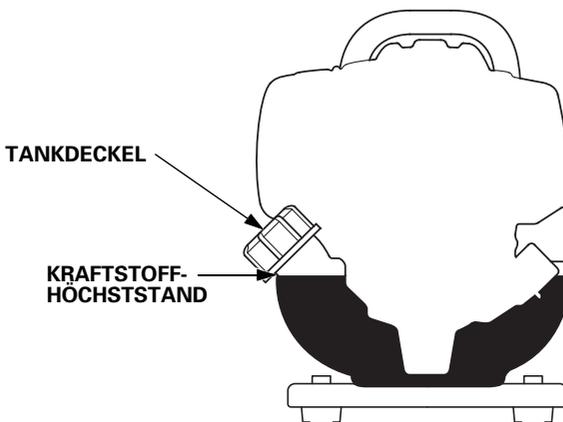
2. Den Kraftstoffstand überprüfen.

Den Kraftstoffstand im durchsichtigen Kraftstofftank überprüfen. Wenn der Stand zu niedrig ist, in einem gut belüfteten Bereich bei abgestelltem Motor den Kraftstofftank auffüllen. Wenn der Motor in Betrieb war, vor dem Nachtanken den Motor abkühlen lassen.

Der Motor ist auf bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Oktananzahl von 91 oder höher ($ROZ + MOZ/2 = 86$ Oktan oder höher) ausgelegt. Niemals abgestandenes oder verschmutztes Benzin bzw. ein Öl/Benzin-Gemisch verwenden. Darauf achten, dass weder Schmutz noch Wasser in den Kraftstofftank gelangt.

⚠ WARNUNG

- **Benzin ist äußerst leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv.**
- **Den Kraftstofftank an einem gut belüfteten Ort bei abgestelltem Motor befüllen. Im Arbeitsbereich bzw. Lagerungsbereich des Kraftstoffs nicht rauchen und kein offenes Feuer oder Funkenbildung zulassen.**
- **Darauf achten, dass nicht zu viel Kraftstoff eingefüllt wird (der Kraftstoff darf nicht über den Höchststand hinausgehen). Nach dem Tanken sicherstellen, dass der Tankdeckel richtig und fest zugeschraubt ist.**
- **Beim Tanken keinen Kraftstoff verschütten. Verschütteter oder vertropfter Kraftstoff und Kraftstoffdämpfe können sich entzünden. Wenn Kraftstoff daneben gegangen ist, den Motor nicht starten, bevor die benetzten Flächen nicht trocken sind.**
- **Den wiederholten oder längeren Kontakt mit der Haut und das Einatmen der Dämpfe vermeiden. FÜR KINDER UNZUGÄNGLICH AUFBEWAHREN.**



HINWEIS:

Benzin verdirbt abhängig von Einflussfaktoren wie Licht, Temperatur und Lagerzeit rasch.

Unter ungünstigen Bedingungen kann Benzin innerhalb von 30 Tagen unbrauchbar werden.

Durch Gebrauch verunreinigten Benzins kann ein ernsthafter Motorschaden verursacht werden (Vergaserverstopfung, Ventilklemmen usw.).

Schäden, die auf die Verwendung von schlechtem Kraftstoff zurückgehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Beachten Sie darum bitte diese Empfehlungen:

- Nur das vorgeschriebene Benzin verwenden (siehe Seite 13).
- Frisches und sauberes Benzin verwenden.
- Benzin in einem zugelassenen Benzinkanister lagern, dies verlangsamt den Alterungsprozess.
- Wenn eine längere Außerbetriebsetzung (länger als 30 Tage) geplant ist, Kraftstofftank und Vergaser entleeren (siehe Seite 36).

Alkoholhaltiges Benzin

Falls Sie sich für die Verwendung von alkoholhaltigem Benzin (Gasohol) entscheiden, achten Sie darauf, dass die Oktanzahl mindestens dem von Honda empfohlenen Wert entspricht.

Es gibt zwei Arten von "Gasohol": Die eine enthält Äthanol und die andere Methanol.

Der Gasohol soll nicht mehr als 10 % Äthanol enthalten.

Kein Benzin mit mehr als 5 % Methanol (Methyl- oder Holzalkohol) verwenden, und bei beigemischtem Methanol auch kein Benzin verwenden, das nicht auch Lösungs- oder Rostschutzmittel für Methanol enthält.

HINWEIS:

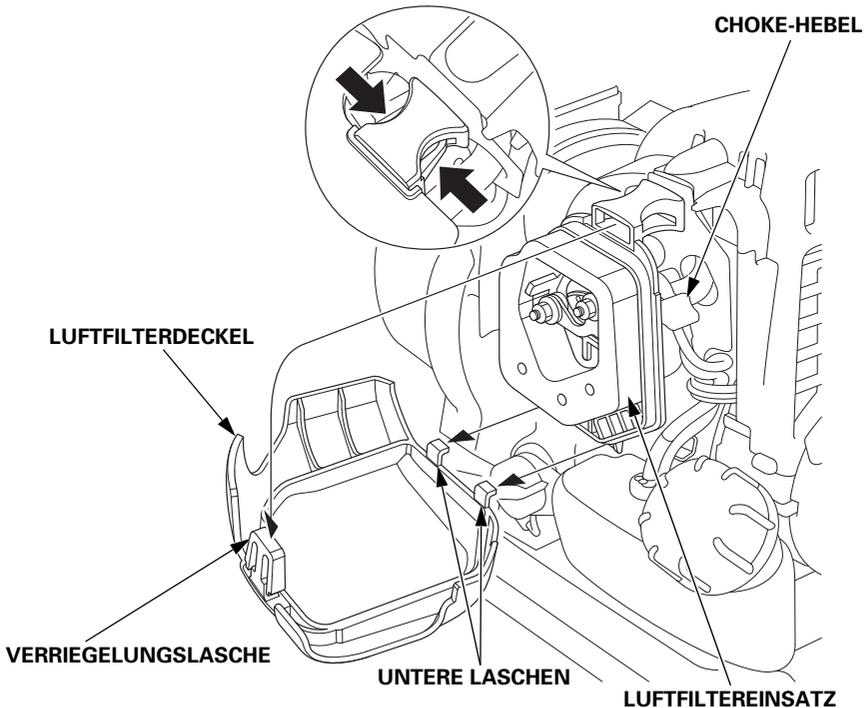
- Schäden am Kraftstoffsystem oder Motorleistungsprobleme, die auf die Verwendung von Benzin mit einem höheren als dem empfohlenen Alkoholgehalt zurückgehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.
- Bevor Sie Benzin an einer Ihnen unbekanntem Tankstelle kaufen, stellen Sie fest, ob das Benzin Alkohol enthält, und wenn ja, welchen Alkohol und in welcher Konzentration.

Falls irgendwelche ungewünschten Symptome während des Betriebs mit einem Benzin auftreten, sollten Sie zu einem Benzin wechseln, das mit Sicherheit weniger als die empfohlene Alkoholmenge enthält.

3. Den Luftfiltereinsatz überprüfen.

1. Den Choke-Hebel auf ZU (nach oben) stellen.
2. Die Verriegelungslasche oben am Luftfilterdeckel drücken. Den oberen Teil des Luftfilterdeckels nach hinten kippen und die beiden unteren Laschen aushaken. Anschließend den Deckel abnehmen.
3. Überprüfen, ob der Luftfilter sauber ist und sich in gutem Zustand befindet.

Wenn der Luftfiltereinsatz verschmutzt ist, muss er gereinigt werden (siehe Seite 29). Ein beschädigter Luftfiltereinsatz muss ersetzt werden.



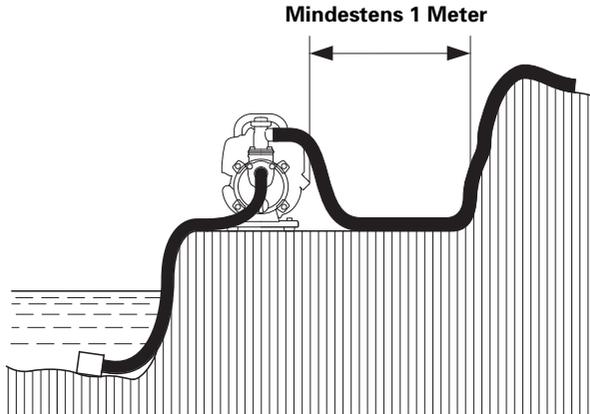
4. Den Luftfiltereinsatz wieder einsetzen.
5. Den Luftfilterdeckel wieder anbringen, indem die unteren Laschen und die Verriegelungslasche eingesetzt werden.

VORSICHT:

Den Motor nie ohne Luftfilter betreiben. Wenn Fremdkörper, wie z. B. Staub oder Schmutz durch den Vergaser in den Motor gesaugt werden, verschleißt dieser schnell.

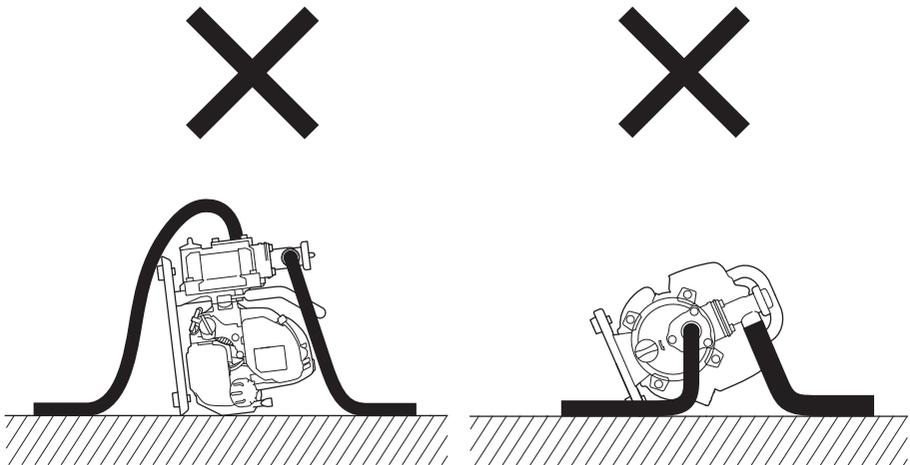
4. Betriebsumgebung

Die Pumpe stets in einem Abstand von mindestens 1 Meter zu Wänden oder Ausrüstungsgegenständen auf festem Untergrund senkrecht aufstellen.



VORSICHT:

Dafür sorgen, dass die Pumpe während des Gebrauchs nicht umkippen oder auf die Seite fallen kann. Wenn die Pumpe nicht senkrecht steht oder der Freiraum um die Pumpe unzureichend ist, kann wegen Blockierung der Kühlluft oder des Auspuffs ein Motorschaden entstehen.



5. Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben festgezogen sind.

Schrauben und Muttern auf lockeren Sitz prüfen.

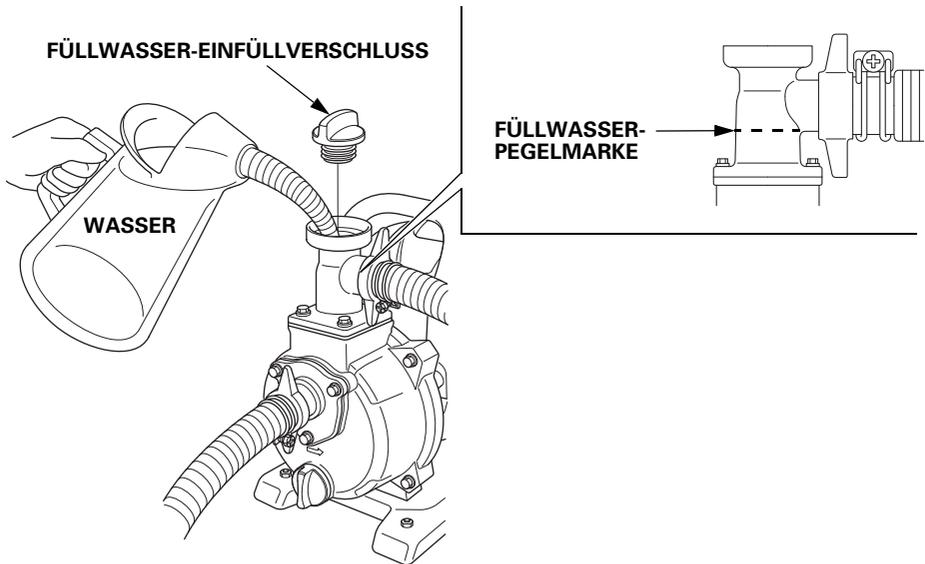
Schrauben sowie Muttern erforderlichenfalls richtig und sicher festziehen.

6. Den Füllwasserstand überprüfen.

Sicherstellen, dass die Pumpenkammer bis zur Pegelmarke mit Füllwasser gefüllt ist.

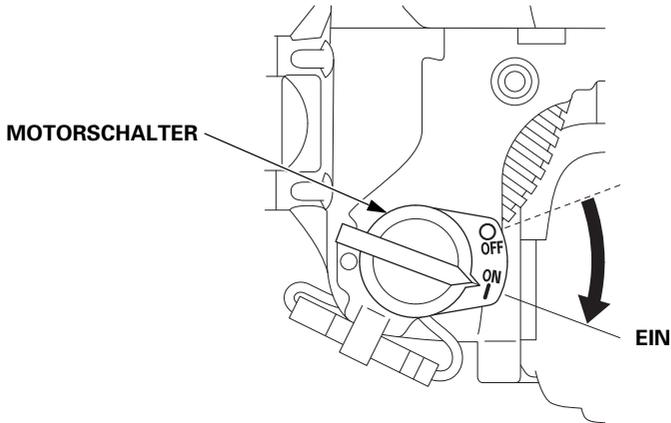
VORSICHT:

Die Pumpe auf keinen Fall ohne Füllwasser betreiben, da sie sonst überhitzt. Bei längerem Trockenbetrieb wird die Pumpendichtung zerstört. Falls die Pumpe trocken betrieben wurde, den Motor sofort abstellen und die Pumpe abkühlen lassen, bevor Füllwasser nachgefüllt wird.

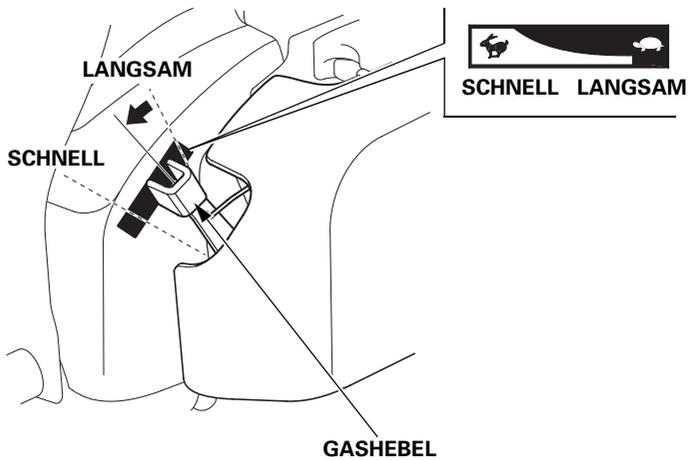


6. STARTEN DES MOTORS

1. Den Motorschalter auf EIN stellen.



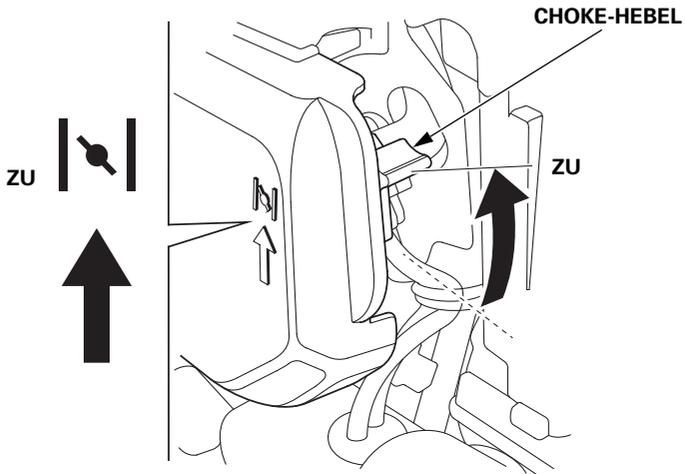
2. Den Gashebel aus der Stellung LANGSAM um 1/3 in Richtung SCHNELL schieben.



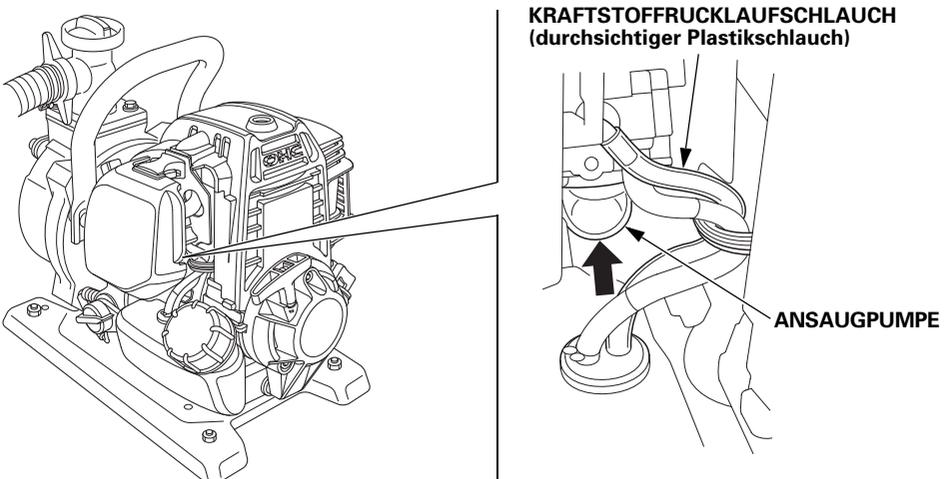
3. Zum Anlassen eines kalten Motors den Choke-Hebel auf ZU schieben.

HINWEIS:

Der Choke darf bei heißem Motor und hoher Außentemperatur nicht verwendet werden.



4. Die Ansaugpumpe einige Male drücken, bis ein Kraftstofffluss im Kraftstoffrücklaufschlauch (durchsichtiger Plastikschlauch) deutlich zu sehen ist.



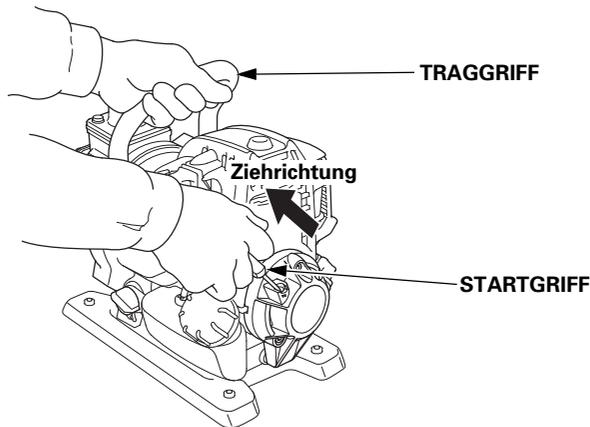
-
5. Während der Traggriff gut festgehalten wird, den Startgriff leicht ziehen, bis Widerstand zu spüren ist, dann den Startgriff kräftig in Pfeilrichtung durchziehen, wie unten gezeigt.
Nun den Startgriff wieder langsam zurückführen.

VORSICHT:

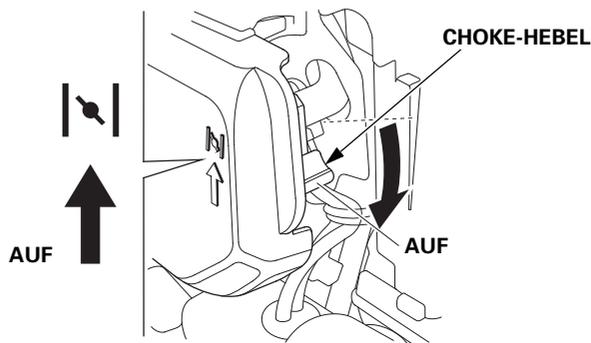
Den Startgriff nicht auf den Motor zurückschnellen lassen. Den Griff vorsichtig zurückbewegen, um eine Beschädigung des Anlassers zu verhindern.

HINWEIS:

Den Startgriff immer kraftvoll herausziehen. Wenn er zu langsam herausgezogen wird, entstehen an den Zündkerzenelektroden keine Funken. Der Motor springt dabei nicht an.



6. Wenn der Choke-Hebel zum Anlassen des Motors auf ZU geschoben wurde, ist der Hebel nun nach und nach in Richtung AUF zu schieben, da sich der Motor erwärmt.



- **Vergasermodifikation für Betrieb in großer Höhenlage**

In großen Höhenlagen ist das Standard-Kraftstoff-/Luftgemisch des Vergasers zu fett. Die Leistung ist geringer, der Kraftstoffverbrauch höher. Ein sehr fettes Gemisch führt auch zu einer Verschmutzung der Zündkerze und zu Startproblemen. Längerer Betrieb in einer Höhenlage, die nicht in den Bereich fällt, für den dieser Motor als geeignet befunden worden ist, kann erhöhte Emissionswerte zur Folge haben.

Die Anpassung des Motors an höhere Lagen kann mit bestimmten Vergasermodifikationen erreicht werden. Wenn die Wasserpumpe stets in Höhenlagen von über 1.500 Metern betrieben wird, lassen Sie diese Vergasermodifikationen von Ihrem Wartungshändler vornehmen. Wenn der Motor in großen Höhenlagen mit den entsprechenden Vergasermodifikationen betrieben wird, erfüllt er während seiner gesamten Lebensdauer jede Emissionsnorm.

Selbst bei Vergasermodifikation nimmt die Motorleistung pro 300 m Höhenzunahme um etwa 3,5 % ab. Ohne die Vergaserumstellung ist die Leistungseinbuße jedoch deutlich höher.

VORSICHT:

Wenn der Vergaser für einen Betrieb in großer Höhenlage modifiziert wurde, wird bei Betrieb in niedrigeren Lagen ein zu mageres Gemisch aufbereitet. Betrieb mit einem modifizierten Vergaser in kleineren Höhenlagen als 1.500 Meter kann zu Motorheißlauf und schweren Motorschäden führen. Für Gebrauch in niedrigeren Höhen lassen Sie den Vergaser von Ihrem Händler auf die ursprünglichen Werksspezifikationen zurückstellen.

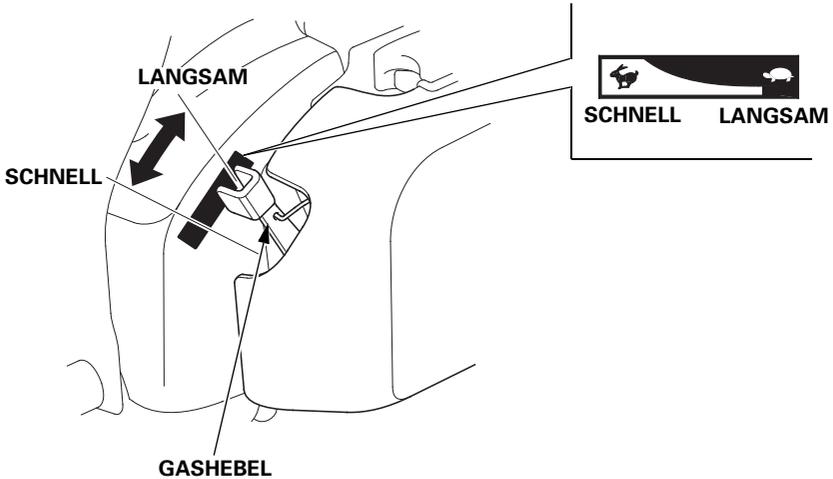
7. BETRIEB

VORSICHT:

Die Pumpe auf keinen Fall für schmutziges Wasser, Altöl, Wein usw. verwenden.

1. Den Motor gemäß dem auf Seite 18 beschriebenen Verfahren starten.
2. Mit dem Gashebel die gewünschte Motordrehzahl einstellen.

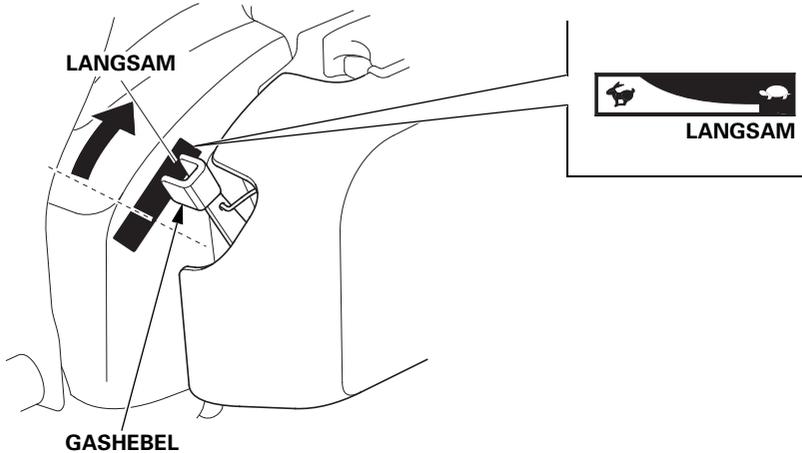
Die Pumpenleistung wird durch Einstellen der Motordrehzahl reguliert. Wenn der Gashebel in Richtung der Stellung SCHNELL geschoben wird, hat dies eine höhere Pumpenleistung zur Folge; wird der Gashebel in Richtung LANGSAM verstellt, reduziert sich die Förderleistung.



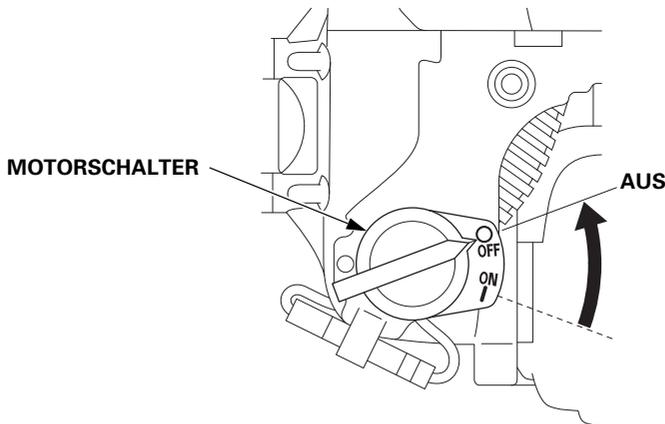
8. STOPPEN DES MOTORS

Um den Motor in einer Notsituation sofort abstellen zu können, ist der Motorschalter einfach auf AUS zu drehen. Normalerweise ist aber die nachstehend beschriebene Methode anzuwenden.

1. Den Gashebel ganz auf LANGSAM stellen.



2. Den Motorschalter auf AUS stellen.



Nach der Verwendung ist die Pumpenablassschraube zu entfernen (siehe Seite 35) und die Pumpenkammer zu entleeren. Den Füllwasser-Einfüllverschluss abnehmen, und die Pumpenkammer mit sauberem Frischwasser spülen. Das Wasser restlos aus der Pumpenkammer herauslaufen lassen und anschließend den Einfüllverschluss und die Ablassschraube wieder anbringen.

9. WARTUNG

Inspektion und Einstellung der Pumpe in regelmäßigen Abständen sind Voraussetzung für eine andauernd hohe Leistung. Mit der sorgsamem Pflege und Instandhaltung tragen Sie zudem positiv zur Erhaltung der Lebensdauer Ihres Geräts bei. Die erforderlichen Wartungsintervalle und die Art der durchzuführenden Wartungsarbeiten werden in der Tabelle auf der nächsten Seite beschrieben.

▲ WARNUNG

- **Vor Beginn der Wartungsarbeiten muss der Motor abgestellt werden.**
- **Um ein unbeabsichtigtes Anlassen zu vermeiden, muss der Motorschalter auf AUS gestellt und der Zündkerzenstecker abgezogen werden.**
- **Wenn der Motor laufen muss, für gute Belüftung der Umgebung sorgen. Die Auspuffgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das Bewusstlosigkeit verursachen und zum Tode führen kann.**

VORSICHT:

- **Falls die Pumpe für Salzwasser usw. verwendet wurde, sofort danach mit Frischwasser reinigen, um Korrosion möglichst minimal zu halten und Ablagerungen zu entfernen.**
- **Für Wartungs- oder Reparaturarbeiten nur Original-Honda-Ersatzteile oder Teile gleichwertiger Qualität verwenden. Wenn Teile eingebaut werden, die nicht denselben Qualitätsstandard aufweisen, kann die Pumpe beschädigt werden.**

Wartungsplan

REGELMÄSSIGER SERVICE (3) Zu jedem angegebenen Monats-oder Betriebsstundenintervall ausführen, je nachdem, was zuerst eintrifft. GEGENSTAND		Bei jedem Einsatz	Erster Monat oder alle 10 Std.	Alle 3 Monate oder alle 25 Std.	Alle 6 Monate oder alle 50 Std.	Jedes Jahr oder alle 100 Std.	Alle zwei Jahre oder alle 300 Std.	Siehe Seite
Motoröl	Füllstand prüfen	o						11
	Wechseln		o		o			26
Luftfilter	Prüfen	o						15
	Reinigen			o (1)				29
Zündkerze	Prüfen, einstellen					o		30
	Austauschen						o	
Motorkühlrippen	Reinigen				o			34
Muttern, Schrauben, Befestigungsteile	Prüfen (Bei Bedarf nachziehen)	o						17
Leerlaufdrehzahl	Prüfen, einstellen					o (2)		—
Ventilspiel	Prüfen, einstellen					o (2)		—
Brennraum	Reinigen		Nach jeweils 300 Std. (2)					—
Kraftstofffilter	Reinigen					o		33
Kraftstofftank	Reinigen					o		33
Kraftstoffleitung	Prüfen	Alle 2 Jahre (bei Bedarf austauschen) (2)						—
Ölschlauch	Prüfen	Alle 2 Jahre (bei Bedarf austauschen) (2)						—
Pumpenrad	Prüfen					o (2)		—
Pumpenradspiel	Prüfen					o (2)		—
Pumpeneinlassventil	Prüfen					o (2)		—

(1)Wartung in kürzeren Intervallen beim Einsatz in staubiger Umgebung.

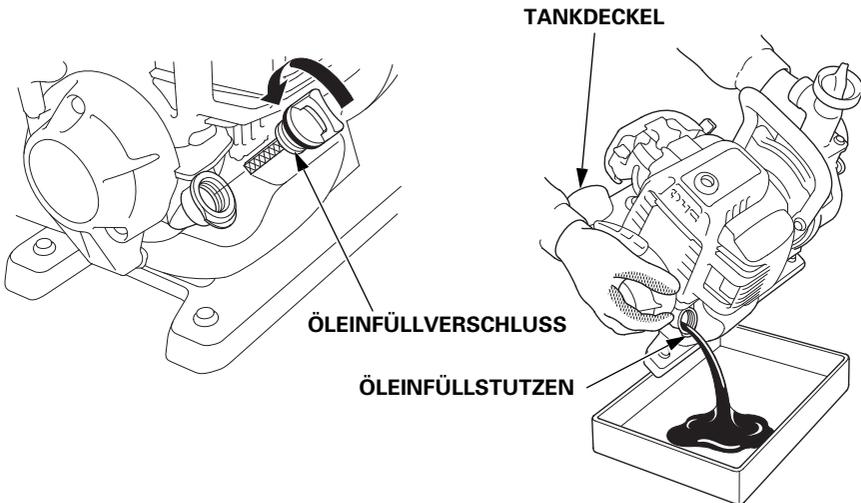
(2)Diese Posten müssen von Ihrer Werkstatt ausgeführt werden, es sei den, Sie besitzen die geeigneten Werkzeuge und weisen die erforderlichen mechanischen Fertigkeiten auf. Bezüglich Wartungsverfahren siehe Honda-Werkstatthandbuch.

(3) Im gewerblichen Einsatz sind die Betriebsstunden für die Wartungsintervalle maßgeblich.

1. Ölwechsel

Das Öl bei noch warmem Motor ablassen, um schnelles und vollständiges Ablassen zu gewährleisten.

1. Sich vergewissern, dass der Tankdeckel gut festgedreht ist.
2. Einen geeigneten Behälter neben den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Öleinfüllverschluss abnehmen und das Öl in den Ölbehälter laufen lassen, indem die Pumpe in Richtung Öleinfüllstutzen gekippt wird.

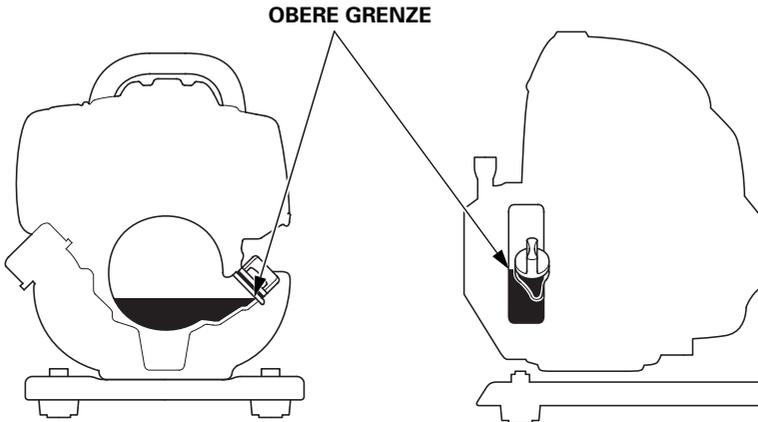


4. Das empfohlene Öl bei waagrecht liegendem Motor bis zur oberen Grenzmarke einfüllen (siehe Seite 12).

MOTORÖLMENGE (Zerlegung):

0,08 L

Wenn nur das Öl gewechselt wird, ist weniger Öl einzufüllen als nach einer Zerlegung.



5. Den Öleinfüllverschluss sicher anbringen.
Jegliches verschüttetes Öl vollständig aufwischen.

Nach dem Umgang mit Altöl die Hände mit Wasser und Seife waschen.

HINWEIS:

Motoraltöl bitte vorschriftsmäßig und umweltverträglich entsorgen. Wir empfehlen, das Altöl in einem versiegelten Behälter bei einem örtlichen Recyclingbetrieb oder einer Ölservicestation zur Entsorgung abzugeben. Gebrauchtes Motoröl weder in den Abfall geben, noch in die Kanalisation, einen Abfluss oder auf den Erdboden schütten.

2. Reinigen des Luftfilters

Ein schmutziger Luftfilter behindert den Luftstrom zum Vergaser. Um Vergaserstörungen zu vermeiden, den Luftfilter regelmäßig reinigen. Den Filter häufiger reinigen, wenn die Pumpe in äußerst staubiger Umgebung betrieben wird.

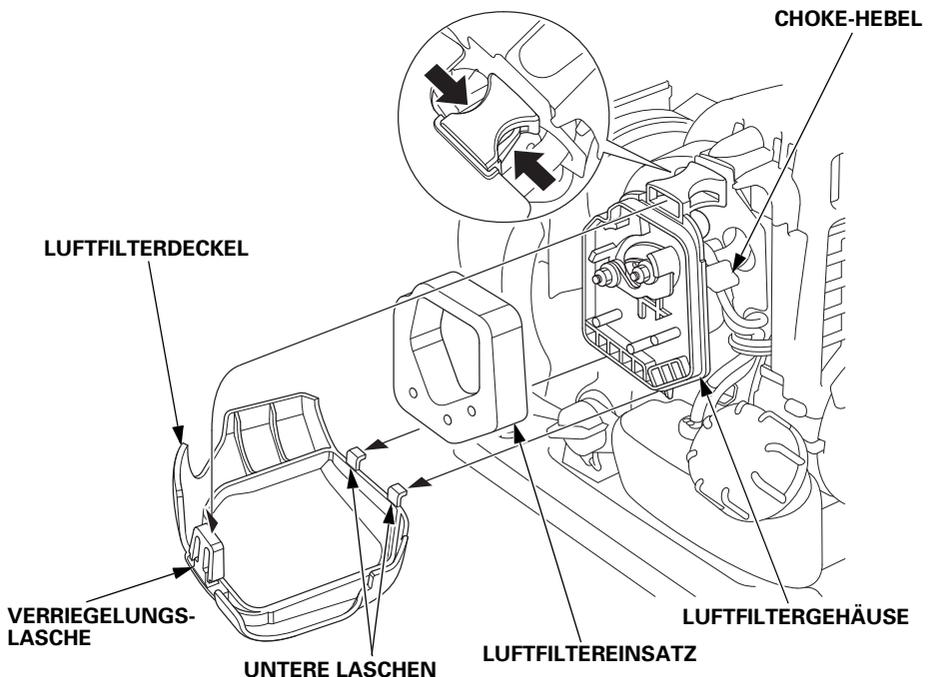
⚠ WARNUNG

Niemals Benzin oder Lösemittel mit niedrigem Flammpunkt zum Reinigen verwenden. Ein Feuer oder eine Explosion könnte die Folge sein.

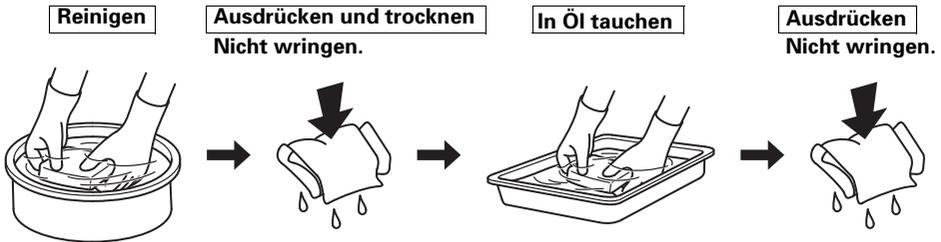
VORSICHT:

Die Pumpe niemals ohne Luftfilter laufen lassen. Wenn Fremdkörper, wie z. B. Staub oder Schmutz in den Motor gesaugt werden, verschleißt dieser schnell.

1. Den Choke-Hebel auf ZU (nach oben) stellen (siehe Seite 19).
2. Die Verriegelungslasche oben am Luftfilterdeckel drücken. Den oberen Teil des Luftfilterdeckels nach hinten kippen und die beiden unteren Laschen aushaken. Anschließend den Deckel abnehmen.
3. Den Luftfiltereinsatz ausbauen.



-
- Den Luftfiltereinsatz in warmer Seifenlauge reinigen, spülen und gut trocknen lassen. Oder in nicht entflammarem Lösemittel reinigen, und dann trocknen lassen.
 - Den Luftfiltereinsatz in sauberes Motoröl tauchen und anschließend jegliches überschüssige Öl herausdrücken. Wenn zu viel Öl im Schaum verbleibt, raucht der Motor beim Starten.



- Schmutz von Luftfiltergehäuse und -deckel mit einem angefeuchteten Lappen abwischen. Darauf achten, dass kein Schmutz in den Vergaser gelangt.
- Den Luftfiltereinsatz wieder einsetzen.
- Den Luftfilterdeckel wieder anbringen, indem die unteren Laschen und die Verriegelungslasche eingesetzt werden.

3. Wartung der Zündkerzen

Empfohlene Zündkerze: CMR5H (NGK)

▲ WARNUNG

Wenn der Motor kurz vorher in Betrieb war, ist der Auspufftopf sehr heiß. Den Auspufftopf daher nicht berühren.

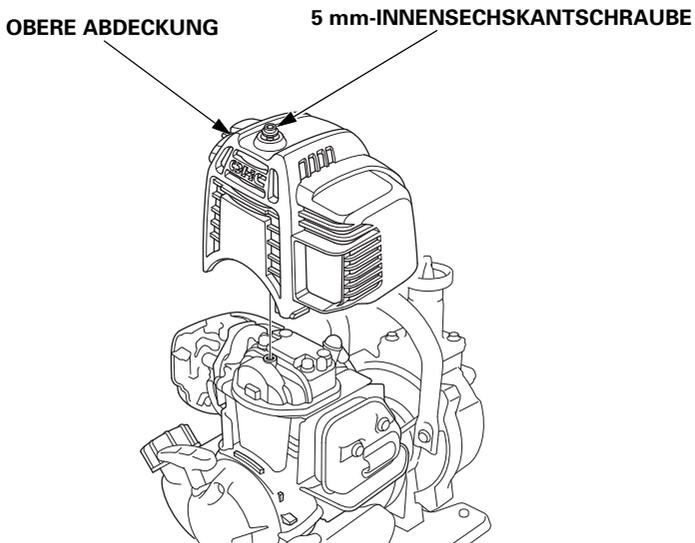
VORSICHT:

Niemals eine Zündkerze mit falschem Wärmewert verwenden.

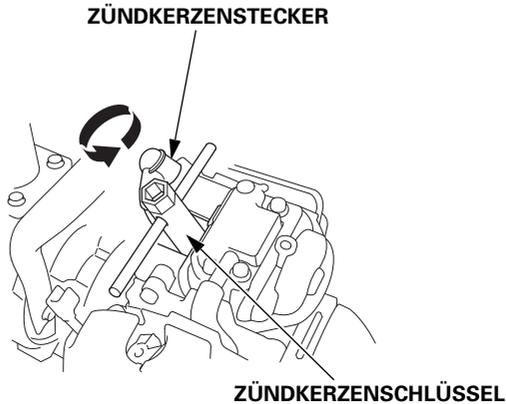
Für die normale Funktion des Motors ist wichtig, dass der Elektrodenabstand stimmt und die Zündkerze frei von Ablagerungen ist.

1. Die 5 mm-Innensechskantschraube mit einem Sechskantschlüssel lösen und die obere Abdeckung abnehmen.

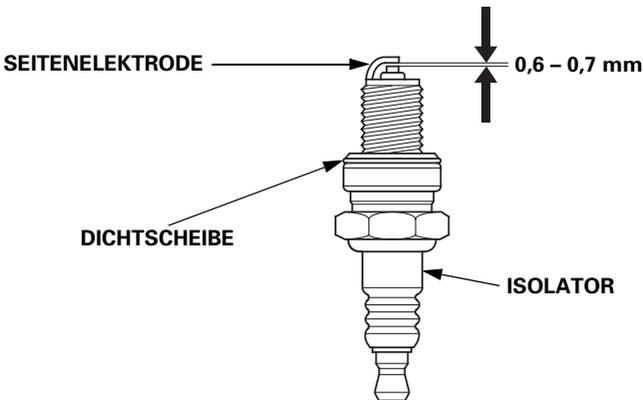
Bei abgenommener oberer Abdeckung darf der Startgriff nicht gezogen und der Motor nicht gestartet werden. Unter der Abdeckung befinden sich drehende und heiße Teile.



-
2. Jeglichen Schmutz im Zündkerzenbereich beseitigen.
 3. Den Zündkerzenstecker trennen, dann mit einem geeigneten Zündkerzenschlüssel die Zündkerze ausbauen.



4. Die Zündkerze einer Sichtprüfung unterziehen. Die Kerze wegwerfen, wenn sie sichtlich abgenutzt oder der Isolator gerissen bzw. abgesplittert ist. Eine wiederzuverwendende Zündkerze mit einer Drahtbürste reinigen.
5. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen. Den Abstand erforderlichenfalls durch entsprechendes Biegen der Seitenelektrode berichtigen.
Vorgeschriebener Abstand:
0,6–0,7 mm



-
6. Sicherstellen, dass sich die Dichtscheibe in gutem Zustand befindet, und die Zündkerze von Hand eindrehen, um ein Verdrehen des Gewindes zu vermeiden.
 7. Nachdem die Zündkerze aufsitzt, diese mit einem Zündkerzenschlüssel festziehen, um die Unterlegscheibe zusammenzudrücken.

HINWEIS:

Wenn eine neue Zündkerze eingebaut wird, sie nach dem Aufsitzen um 1/2 Umdrehung anziehen, um die Unterlegscheibe zusammenzudrücken. Wenn dieselben Kerzen wieder eingebaut werden, sie nach dem Aufsitzen nur um 1/8 bis 1/4 Umdrehung anziehen.

VORSICHT:

- **Der richtige Anzug der Zündkerze ist wichtig. Eine schlecht angezogene Zündkerze kann sehr heiß werden und eine Beschädigung des Motors verursachen.**
- **Nur empfohlene Zündkerzen oder gleichwertige verwenden. Durch den Gebrauch von Zündkerzen mit falschem Wärmewert können Motorschäden verursacht werden.**

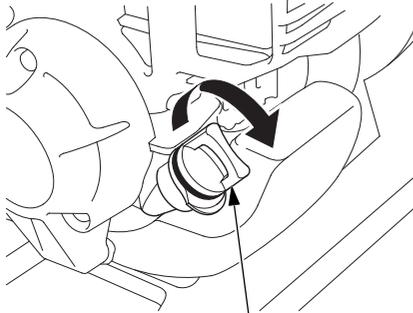
8. Den Zündkerzenstecker sicher aufsetzen.
9. Die obere Abdeckung anbringen, und die 5 mm-Innensechskantschraube mit einem Sechskantschlüssel gut festziehen.

4. Wartung des Kraftstofffilters und Reinigen des Kraftstofftanks

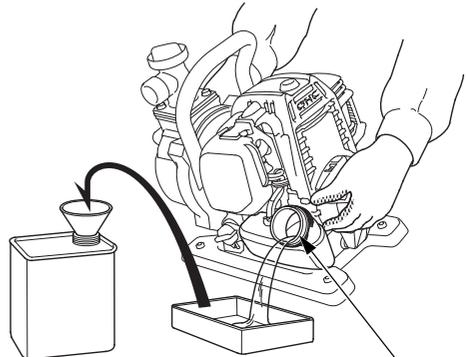
⚠ WARNUNG

Benzin ist äußerst leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Nicht rauchen und offenes Feuer und Funken fernhalten.

1. Sicherstellen, dass der Öleinfüllverschluss gut festgezogen ist.
2. Den Tankdeckel abnehmen und den Kraftstoff in einen für Benzin zugelassenen Behälter ablaufen lassen, indem die Pumpe zum Kraftstoffeinfüllstutzen geneigt wird.



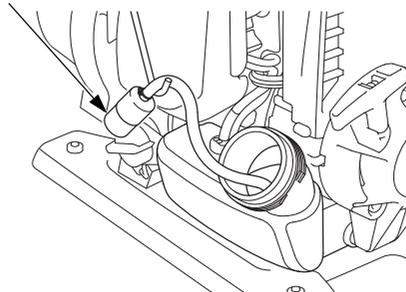
ÖLEINFÜLLVERSCHLUSS



KRAFTSTOFFEINFÜLLSTUTZEN

3. Den Kraftstofffilter durch den Kraftstoffeinfüllstutzen ziehen, indem zunächst der schwarze Kraftstoffschlauch mit Hilfe eines Drahtstücks oder einer aufgebogenen Büroklammer aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausgezogen wird.
4. Den Kraftstofffilter auf Verschmutzung überprüfen. Wenn der Filter verschmutzt ist, ihn vorsichtig in nichtbrennbarem oder schwer entzündlichem Lösungsmittel auswaschen. Ein stark verschmutzter Filter muss ersetzt werden.

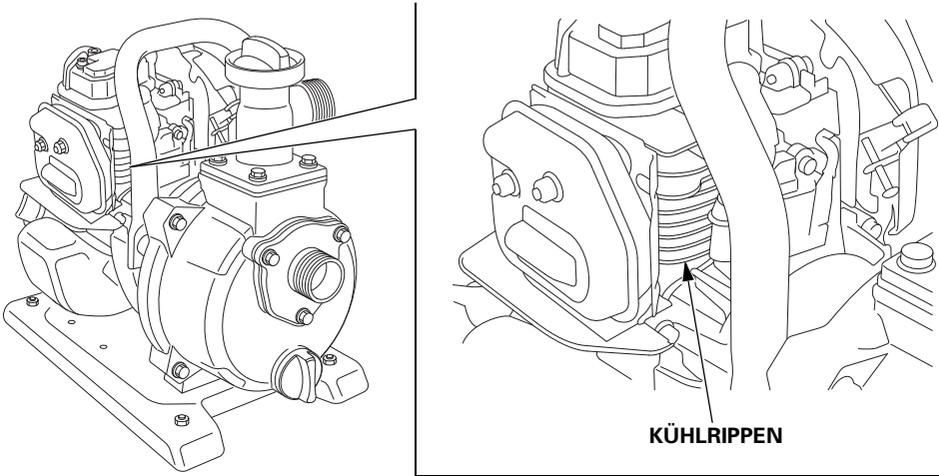
KRAFTSTOFFFILTER



5. Ablagerungen sind mit nichtbrennbarem oder schwer entzündlichem Lösungsmittel aus dem Kraftstofftank herauszuwaschen.
6. Den Kraftstofffilter in den Kraftstofftank einsetzen, und den Tankdeckel sicher anziehen.

5. Kühlrippenwartung

1. Die obere Abdeckung abnehmen (siehe Seite 30).
2. Die Kühlrippen überprüfen und alle Ablagerungen und Fremdkörper entfernen.



3. Die obere Abdeckung anbringen, und die 5 mm-Innensechskantschraube mit einem Sechskantschlüssel gut festziehen.

10. TRANSPORT/LAGERUNG

⚠ WARNUNG

- Um Verbrennungen oder Feuergefahr zu vermeiden, vor dem Transport oder der Lagerung in Gebäuden den Motor abkühlen lassen.
- Beim Transportieren der Pumpe muss diese in waagerechter Position gehalten und sichergestellt werden, dass der Tankdeckel gut festgedreht ist. Verschütteter oder vertropfter Kraftstoff und Kraftstoffdämpfe können sich entzünden.

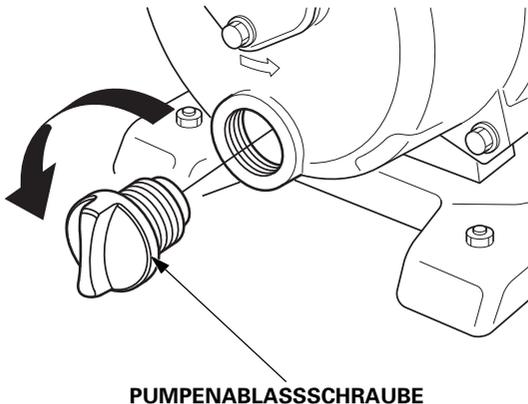
Vor einer längeren Außerbetriebsetzung der Pumpe:

1. Einen Lagerbereich wählen, an dem weder hohe Feuchtigkeit auftreten, noch viel Staub aufkommen kann.
2. Das Pumpeninnere reinigen.

Nach Einsatz in schlammigem, sandigem oder stark verschmutztem Wasser bilden sich Ablagerungen in der Pumpe.

Vor dem Abstellen sauberes Wasser durch die Pumpe pumpen, da anderenfalls das Pumpenrad beim Neustart beschädigt werden kann.

Nach dem Spülen die Pumpenablassschraube herausdrehen, möglichst viel Wasser vom Pumpengehäuse ablassen und die Schraube wieder eindrehen.



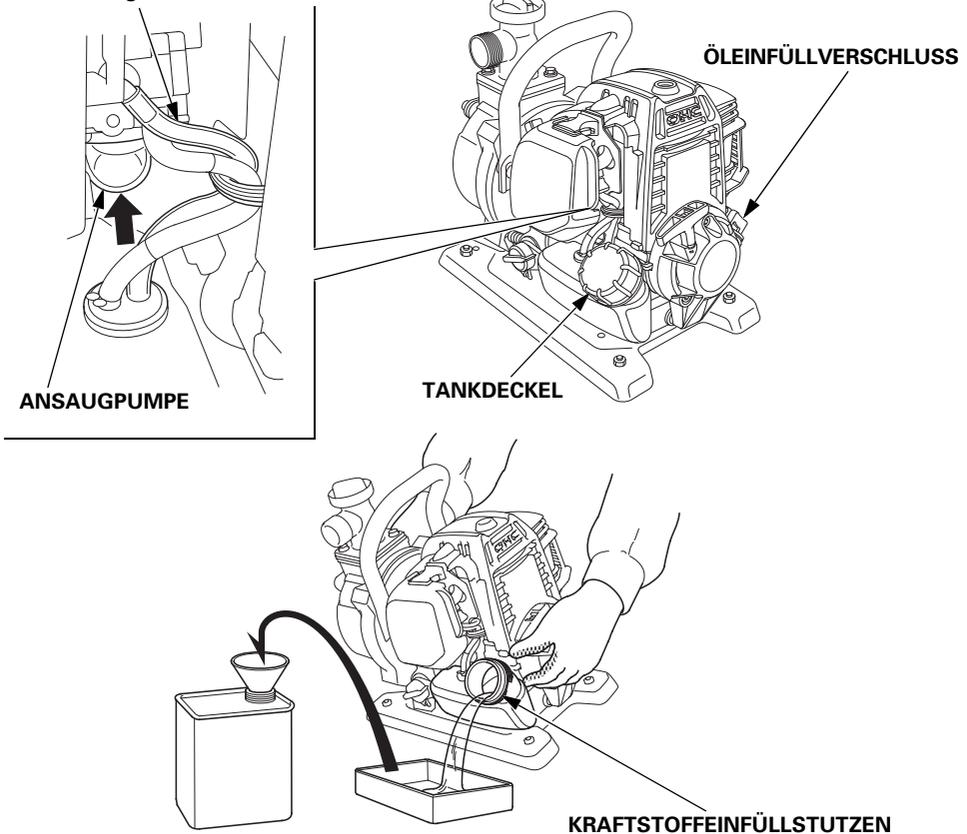
3. Den Kraftstoff ablassen.

⚠ WARNUNG

Benzin ist äußerst leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Nicht rauchen und offenes Feuer und Funken fernhalten.

- Sicherstellen, dass der Öleinfüllverschluss gut festgezogen ist.
- Den Tankdeckel abnehmen und den Kraftstoff in einen für Benzin zugelassenen Behälter ablaufen lassen, indem die Pumpe zum Kraftstoffeinfüllstutzen geneigt wird.
- Die Ansaugpumpe einige Male drücken, bis kein Kraftstoff mehr im Kraftstoffrücklaufschlauch ist.
- Die Pumpe erneut zum Kraftstoffeinfüllstutzen kippen, um das Benzin abzulassen.
- Nachdem der Kraftstoff restlos herausgelaufen ist, den Tankdeckel wieder fest anbringen.

KRAFTSTOFFRÜCKLAUSCHLAUCH (durchsichtiger Plastikschlauch)



-
4. Motoröl wechseln (siehe Seite 26).
 5. Den Luftfilter reinigen (siehe Seite 29).
 6. Die obere Abdeckung abnehmen (siehe Seite 30).
 7. Die Zündkerze herausdrehen (siehe Seite 31).
 8. Einige Tropfen sauberen Motoröls in den Zylinder geben.
 9. Die obere Abdeckung provisorisch anbringen.
 10. Den Startgriff einige Male ziehen, um das Öl im Zylinder zu verteilen.
 11. Die obere Abdeckung abnehmen und anschließend die Zündkerze wieder einsetzen.
 12. Die obere Abdeckung anbringen, und die 5 mm-Innensechskantschraube gut festziehen.
 13. Den Choke-Hebel auf ZU (nach oben) stellen (siehe Seite 19).
 14. Den Startgriff langsam ziehen, bis Widerstand zu spüren ist.
 15. Die Pumpe abdecken, um Staub fern zu halten.

11. FEHLERSUCHE

Wenn sich der Motor nicht ohne weiteres starten lässt:

Es kann vorkommen, dass sich der Motor nach dem Abstellen nicht ohne weiteres neu starten lässt, weil das Gemisch im Brennraum überfettet ist. In diesem Fall das fette Gemisch gemäß Schritten 1-4 austreiben.

1. Den Motorschalter auf AUS stellen.
2. Den Choke-Hebel auf AUF stellen.
3. Den Gashebel in der Stellung SCHNELL halten.
4. Den Startgriff drei- bis fünfmal ziehen.

VORSICHT:

Sicherstellen, dass der Motorschalter auf AUS gestellt wird.

Wenn dieser Vorgang ausgeführt wird, während der Motorschalter sich in Stellung EIN befindet, besteht Verletzungsgefahr, da die Ausrüstung bei Start des Motors anlaufen kann.

Den Motor wie unter STARTEN DES MOTORS beschrieben starten.

- Den Motor bei auf AUF gestelltem Choke-Hebel starten.

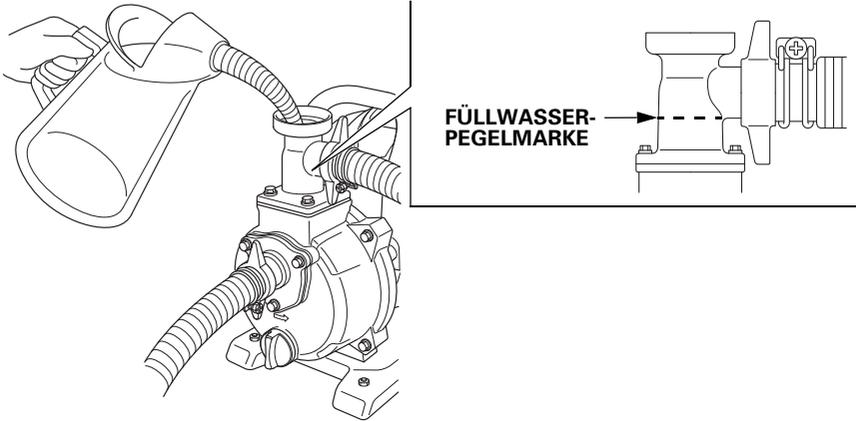
Wenn der Motor nicht startet:

1. Befindet der Motorschalter sich in Stellung EIN?
2. Ist Benzin im Tank?
3. Erreicht Benzin den Vergaser?
Zur Kontrolle die Ansaugpumpe mehrmals drücken.
4. Ist die Zündkerze in gutem Zustand? (siehe Seite 31)

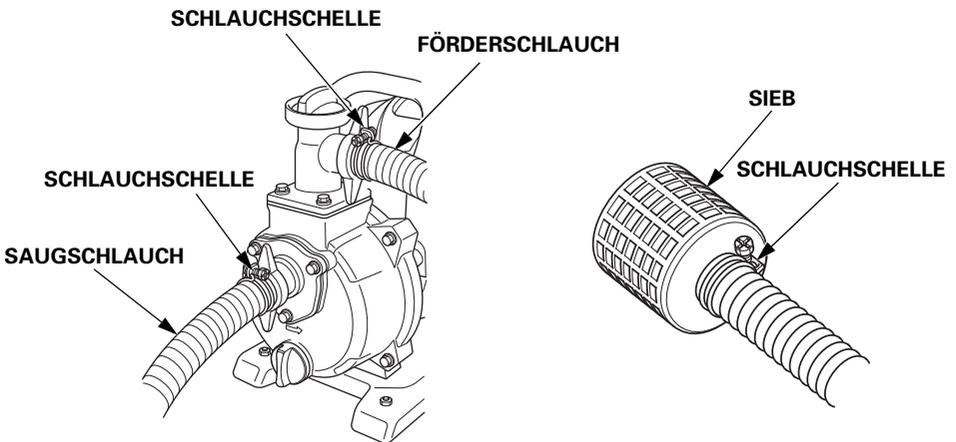
Die Zündkerze herausdrehen und überprüfen. Die Zündkerze reinigen, den Elektrodenabstand nachstellen und die Kerze abtrocknen. Erforderlichenfalls auswechseln.

5. Wenn der Motor immer noch nicht startet, lassen Sie die Pumpe von Ihrem Wartungshändler überprüfen.

Wenn die Pumpe kein Wasser pumpen kann:
1. Ist die Pumpe voll angesaugt?



2. Ist der Filter verstopft?
3. Sind die Schlauchschellen sicher angebracht?
4. Liegt eine Schlauchbeschädigung vor?
5. Ist die Saughöhe zu groß?
6. Wenn die Pumpe immer noch nicht funktioniert, lassen Sie die Pumpe von Ihrem Wartungshändler überprüfen.



12. TECHNISCHE DATEN

Modell	WX10T
Power Equipment-Codebezeichnung	WAGT

Abmessungen und Gewicht

Länge	340 mm
Breite	220 mm
Höhe	295 mm
Trockenmasse (Gewicht)	6,1 kg

Motor

Modell	GX25T
Motortyp	Viertakt-Einzylindermotor mit obenliegender Nockenwelle
Hubraum [Bohrung × Hub]	25,0 cm ³ 35,0 × 26,0 mm
Motor-Nettoleistung (gemäß SAE J1349*)	0,72 kW (1,0 PS) / 7.000 U/min
Max. Motor-Nettodrehmoment (gemäß SAE J1349*)	1,0 N·m (0,10 kgf·m) / 5.000 U/min
Motorölmenge	0,08 L
Kraftstofftankinhalt	0,53 L
Kühlsystem	Gebälseluft
Zündsystem	Transistor-Magnetzündung
Zapfwellendrehung	Gegen den Uhrzeigersinn

*Die Nennleistung des in diesem Dokument angegebenen Motors ist die Nettoleistung, die an einem Produktionsmotor für das Motormodell getestet und gemäß SAE J1349 bei 7.000 U/min (Motor-Nettoleistung) und bei 5.000 U/min (Max. Motor-Nettodrehmoment) gemessen wurde. Die Werte anderer Motoren aus der Serienproduktion können hiervon abweichen.

Die tatsächliche Leistungsabgabe des im Endprodukt verbauten Motors ist von zahlreichen Faktoren wie Betriebsdrehzahl des Motors in der Anwendung, Umweltbedingungen, Wartung und anderen Variablen abhängig.

Pumpe

Durchmesser der Saugöffnung	25 mm
Durchmesser des Auslaufstutzens	25 mm
Gesamtförderhöhe (max.)	37 m
Saughöhe (max.)	8 m
Förderleistung	120 L pro Minute
Selbstansaugzeit	80 s/5 m

Lärm

Schalldruckpegel an Arbeitsstation (EN 809: 1998 + A1: 2009/AC: 2010)	87 dB (A)
Unsicherheit	1 dB (A)
Gemessener Schalleistungspegel (2000/14/EG, 2005/88/EG)	99 dB (A)
Unsicherheit	1 dB (A)
Garantierter Schalleistungspegel (2000/14/EG, 2005/88/EG)	100 dB (A)

Abstimmung

GEGENSTAND	SPEZIFIKATION	WARTUNG
Elektrodenabstand	0,6–0,7 mm	Siehe Seite: 31
Ventilspiel (kalt)	EINLASS: 0,08 ± 0,02 mm AUSLASS: 0,11 ± 0,02 mm	Wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Honda-Händler
Sonstige Spezifikationen	Weitere Einstellungen sind nicht erforderlich.	

Technische Änderungen vorbehalten.

NOTIZEN